

haft genannt werden²⁾. Im folgenden sollen Textgrundlage und -gestaltung der Extravaganten einer Musterung unterzogen werden. Ich gehe sie entsprechend der Cowdrey'schen Numerierung der Reihe nach durch; dabei habe ich zur praktischen Orientierung den einzelnen Stücken eine Zeilenzählung gegeben. Meine Absicht ist nicht, den unzulänglichen Variantenapparat der Edition grundsätzlich zu vervollständigen, sondern ich beschränke mich darauf, wichtigere Lesarten mitzuteilen und notwendige Korrekturen vorzunehmen. Ein sicheres Urteil wird an vielen Stellen freilich erst dann möglich sein, wenn die stemmatischen Zusammenhänge geklärt sind, um die der Herausgeber sich nicht weiter gekümmert hat³⁾. Drucke führe ich im allgemeinen mit Autorennamen („Bruno“ und ähnlich), Handschriften mit Buchstaben (wie bei Cowdrey) bzw. mit Bibliothekssignatur an. Auf die Übersetzungsfehler, die sich aus Cowdrey's falscher Textgestaltung ergeben haben, gehe ich nicht ein.

Nr. 1

Überlieferung: auch London, Brit. Mus. Cotton Nero A VII n. 1, fol. 10^v (saec. XII), s. W. Holtzmann, Papsturkunden in England 1, Abh. Göttingen N. F. 25 (1930/1) S. 85.

Textkritik: Z. 2 *Lanfranco*] L. R.; Z. 9 *fratris* korr. zu *fratres* R; Z. 28 lies *supra diximus*; Z. 34 *quod plerique videlicet* R.

Nr. 2

Überlieferung: Die Vita s. Iohannis Gualberti des Andreas von Genua, die einzige Quelle des Briefs, soll erst 1419 in Auftrag gegeben worden sein; wenn dem so ist, kann die Handschrift nicht bereits aus dem 12. Jahrhundert stammen; s. R. Davidsohn, Forschungen zur älteren Geschichte von Florenz [1] (1896) S. 53; MGH SS 30, 1076.

Nr. 4

Überlieferung: auch Paris, Bibl. Nat. ms. lat. 17086, p. 9 f., s. W. Wiederhold, Papsturkunden in Frankreich 2, Nachr. Göttingen 1906 Beih. S. 14.

Nr. 6/7

Überlieferung: Nr. 7 auch Clm. 19411, fol. 126^r (= p. 254). — Sowohl in München, Clm. 16054, fol. 1^r, 164^v, als auch in Clm. 18541 a, fol. 222^v—223^r, folgen auf Nr. 7 der Brief Heinrichs IV. an Gregor VII., ed. C. Erdmann, Die Briefe Heinrichs IV., MGH Dt. MA. 1 (1937) S. 13—15 Nr. 11, und das Absageschreiben der deutschen Bischöfe an Gregor VII., ed. Erdmann a. a. O. S. 65—68 Anhang A. Die Texte stimmen in den Leitfehlern überein (z. B.

²⁾ J. Gilchrist, The Reception of Gregory VII into the Canon Law (1073—1141), ZRG Kan. 59 (1973) S. 35—82; D. G i r g e n s o h n, Miscellanea Italiae pontificiae, Nachrichten Göttingen 1974 Nr. 4, S. 172 ff.; H. F u h r m a n n, DA 30 (1974) S. 250 f.

³⁾ C o w d r e y S. XXII ff. begnügt sich damit, die Ergebnisse von C. E r d m a n n, Die Bamberger Domschule im Investiturstreit, Zs. f. bayer. LG 9 (1936) S. 24 ff., zusammenzufassen; doch hat Erdmann nicht die gesamte Überlieferung der gregorianischen Extravaganten einer textkritischen Untersuchung unterzogen, sondern nur einen Teilaspekt erörtert.